

KPÖ PLUS
Stadt Salzburg
Cornelia Plank

ANFRAGE Nr.: §21/2025/126
gem. § 21 GGO
eingebracht am: 17.10.
bei/im: MD 9:07

**KPÖ
plus**

An:
Bürgermeister-Stellvertreter Florian Kreibich
im Haus

Verfügung:

1. Befragter: Bgm-Stv Dr. Florian Kreibich
2. Bürgermeister
3. Klubs und Fraktionen
4. MD/O1 zum Register
5. Sonstige MA 1

Betreff: Bewerbung der Veranstaltung „Sicher und sauber“

Anfrage gemäß § 21 GGO

T. Plank
17.10.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister-Stellvertreter Kreibich,

Für Verwunderung sorgt derzeit die Bewerbung ihrer Veranstaltungen „Sicher und sauber“, die von der Stadt Salzburg veranstaltet, aber ausschließlich von der ÖVP mit Plakatständern im Stadtgebiet beworben werden, auf denen - anders als bei stadteigener Plakatierung erlaubt ist - Sie als Politiker groß abgebildet sind. So eine Vermengung von städtischer Veranstaltung mit Parteiwerbung passiert nicht ohne Absprache, ist aber absolut unüblich und wirft Fragen auf.

Ich stelle daher gemäß § 21 der GGO folgende Anfrage:

1. Wie viele Termine der Veranstaltungsreihe „Sicher und sauber“ haben bereits stattgefunden oder sind noch geplant (Termine, Vertreter:innen am Podium, Orte)?
2. Wer ist Veranstalter dieser Veranstaltungen?
3. Nehmen Mitarbeiter:innen der Stadt Salzburg an diesen Veranstaltungen teil?
 1. Wenn ja, welche?
 2. Wenn ja, erfolgt das in deren Arbeitszeit?
4. Wie werden diese Veranstaltungen über Kanäle der Stadt Salzburg beworben?
5. Werden die Veranstaltungen von der Stadt Salzburg mit Plakaten beworben?
 1. Wenn nein, warum nicht?
6. Haben Sie Kenntnis davon, dass Ihre Partei Veranstaltungen mit Parteiplakaten bewirbt, die Sie über die Stadt Salzburg und mit deren Ressourcen abhalten lassen?
7. In welcher Form waren Sie an der Parteiwerbung für diese Veranstaltungen beteiligt?
8. Warum bewerben Sie über Ihre Partei, aber nicht über die Stadt eine stadteigene Veranstaltung?
9. Bei welchen anderen Veranstaltungen oder Projekten, die Sie in ihrer Funktion als Ressortverantwortlicher durchführen lassen, nutzen Sie die Gelegenheit um Parteiwerbung zu machen (bisher oder geplant)?
10. Wie bewerten Sie diese Vermengung von Stadt-Veranstaltung mit Parteiwerbung?
11. Können Sie zusichern, dass es in Zukunft zu keiner Instrumentalisierung von Stadt-Veranstaltungen durch Ihre Partei kommt?

Ich ersuche um Beantwortung im gesetzlich vorgesehenen zeitlichen Rahmen.

Mit freundlichen Grüßen,


Cornelia Plank
Klubvorsitzende KPÖ PLUS